

Abb. 2: Skelett 2 in gestreckter Rückenlage

Abb. 3: Störung im Brustbereich von Skelett 2



Die Skelette waren durch die Baggerarbeiten z. T. stark in Mitleidenschaft gezogen. Der fehlende Schädel von Skelett 1 hingegen wurde wahrscheinlich schon bei der Errichtung der Gartenmauer des Hauses «Am Bach 10» zerstört. Anscheinend erfolgte die Beseitigung ohne Notiz desselben, da die Archäologie bzw. der Historische Verein keinerlei Hinweis darauf erhielt. In Grab 2 befand sich das Skelett bis auf die nicht mehr vorhandene Fusspartie noch in guterhaltenem Zustand.

In beiden Gräbern lagen die Bestatteten nord-süd-orientiert in gestreckter Rückenlage. Die Armhaltung konnte nur noch bei Grab 2 festgestellt werden: Der rechte Arm und der linke Oberarm lagen parallel zum Oberkörper, der linke Unterarm war auf das Becken angewinkelt. Die Distanz beider Skelette zueinander betrug knapp vier Meter. Grab 1 war 85 Zentimeter, Grab 2 30 bis 50 Zentimeter unter das heutige Gelniveau eingetieft. Beide Gräber lagen in einer schwarz-braunen, lockeren Schicht, die mit kleinen Steinen und vereinzelt mit Holzkohle-Teilchen vermischt war. Unterhalb der Bestattungen befand sich eine etwas kompaktere und mit gröberen Steinen durchsetzte, mittel- bis schwarz-braune Schicht. Bei der Entfer-